



Foto: Markus Scholz

Bunt und lautstark untermauerten die Beschäftigten ihre Forderungen vor Beginn der zweiten Verhandlung in Lübeck.

## Auf in die Warnstreiks!

**Metall-Tarifrunde** In der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie hat die IG Metall Küste das Angebot der Arbeitgeber abgelehnt. Mit Warnstreiks machen die Beschäftigten ab Januar Druck für ihre Forderungen. Die Arbeitgeber müssen kräftig nachlegen.

»So kommen wir am Verhandlungstisch nicht weiter. Ihr Angebot ist der Rede nicht wert«, stellte Meinhard Geiken, Bezirksleiter IG Metall Küste, klar. Bei der zweiten Verhandlung für die 140 000 Beschäftigten in der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie in Lübeck hatte es keine Annäherung gegeben. Der Arbeitgeberverband Nordmetall bot zwei Prozent mehr Geld und eine Einmalzahlung von 200 Euro für insgesamt 15 Monate an, stellte dafür jedoch Bedingungen. Die IG Metall hat das Angebot abgelehnt.

**Zeit für Warnstreiks** Als »unverschämt« bezeichnete Geiken, dass die Unternehmer bei dem Angebot auch noch auf die Aufhebung der 35-Stunden-Woche bestanden. »Statt mit solchen absurden Gegen-

forderungen zu provozieren, sollten sich die Arbeitgeber mit unserem Forderungs paket auseinandersetzen. Uns geht es um mehr Geld und mehr Zeit für die Beschäftigten. Das werden wir ihnen in den nächsten Wochen deutlich machen«, so der Gewerkschafter weiter.

**Forderungen** Neben sechs Prozent mehr Geld für zwölf Monate fordert die IG Metall einen individuellen Anspruch zur zeitweise Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden für 24 Monate. Wer in Schicht oder anderen belastenden Tätigkeiten arbeitet, Kinder betreut oder Angehörige pflegt, soll zudem einen Entgeltzuschuss bekommen, um sich die kürzeren Arbeitszeiten leisten zu können.

**Dritte Runde** Auch bei den weiteren Themen der Verhandlungen gibt es bisher keine Bewegung. »Die Unternehmer klagen über einen angeblichen Azubi-Mangel, sind aber nicht bereit, die Bedingungen für Auszubildende zu verbessern. Eine bezahlte Freistellung vor Prüfungen lehnen sie kategorisch ab«, erklärte Bezirksleiter Geiken.

Weitere Themen der Verhandlungen sind Regelungen zum Personalausgleich und für Umkleidezeiten, die Angleichung der Schichtzuschläge und eine Verhandlungsverpflichtung für einen Prozess zur Angleichung der Tarifverträge im Osten. Die dritte Verhandlung für den Bezirk Küste ist am 18. Januar 2018 in Bremen. Die Friedenspflicht endete am 31. Dezember 2017.

»Uns geht es um mehr Geld und Zeit für die Beschäftigten. Das werden wir den Arbeitgebern in den nächsten Wochen deutlich machen.«

Meinhard Geiken,  
Bezirksleiter  
IG Metall Küste

# Proteste gegen »Kahlschlag«

**Die IG Metall warnt davor, die Chancen der Energiewende in der Windindustrie zu verspielen.**

Mit einer Kundgebung vor der Siemens-Niederlassung in Hamburg hat die IG Metall ihre Proteste gegen den Abbau von Arbeitsplätzen in der Windindustrie fortgesetzt. »Stoppt den Kahlschlag in den Unternehmen«, forderte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste, auf der Kundgebung vor 250 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. »Siemens Gamesa darf jetzt nicht den gleichen Fehler wie andere Unternehmen machen und nur mit Blick auf die Rendite Stellen streichen.« Der Gewerkschafter fordert gemeinsame Anstrengungen von Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften, um das Know-how in der Windindustrie in Deutschland zu sichern. »Wir haben in diesem Jahr bereits 1500 bis 2000 Beschäftigte in der Branche verloren. Wenn wir nicht gemeinsam gegensteuern, verspielen wir die Chancen der Energiewende«, so Geiken.

**Deckelung aufheben** IG Metall-Vorstandsmitglied Wolfgang Lemb forderte »härtere Bandagen beim Umgang mit Unternehmen, die gerne Fördergeld einstreichen, aber



Foto: Peter Bisping

**Rund 250 Beschäftigte machten auf der Kundgebung klar, worum es geht: Standorte und Know-how in der Windindustrie sichern.**

Arbeitsplätze wegstreichen«. Die Politik müsse sich ihre Fördergelder auch wieder zurückholen. Eine Mitschuld an der Misere der Windindustrie gibt Lemb der letzten Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes: »Ohne Rücksicht auf Verluste wurde hier an einem funktionierenden System herumgedokt.« Der Gewerkschafter forderte, die Deckelung der Ausbauziele aufzuheben, so genannte Bürgerenergieprojekte bei Ausschreibungen nicht länger zu bevorzugen und Windparks, die nicht verwirklicht werden, neu auszuschreiben.

**Befragung** An der Kundgebung nahmen neben Beschäftigten von Siemens Gamesa Betriebsräte aus zahlreichen Unternehmen der Windindustrie teil. Eine bereits im Sommer vorgestellte Befragung der IG Metall hat ergeben: Mehr als 40 Prozent der Betriebsräte gehen von einer negativen Marktentwicklung aus. In knapp einem Viertel der Unternehmen erwarten die Betriebsräte einen Beschäftigungsabbau.

Fotos von der Kundgebung:  
▶ [flickr.com/photos/igmetall\\_kueste](https://www.flickr.com/photos/igmetall_kueste)

## Integration von Jugendlichen

Mit der Initiative »PeB – Perspektive Berufsausbildung« wollen die IG Metall Küste und der Arbeitgeberverband Nordmetall benachteiligte Jugendliche unterstützen und sie auf eine Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie vorbereiten. Dazu stellen die Sozialpartner 200 000 Euro für Kooperationsprojekte von Unternehmen und Schulen zur Verfügung. Diese sollen die Jugendlichen durch praktische Übungen wie den Bau einer kleinen Maschine, Betriebsführungen oder den Austausch mit Auszubildenden in Kontakt zu Unternehmen bringen. Für Unterstützung aus dem Projektfonds können sich ausschließlich Nordmetall-Mitgliedsunternehmen aus Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordwest-Niedersachsen und Schleswig-Holstein bewerben. Die Projekte werden zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung abgestimmt und müssen einen Bezug zur Metall- und Elektroindustrie haben.



Das Projekt im Internet:  
▶ [tgs-schwerin.de/projektfoerderung](https://tgs-schwerin.de/projektfoerderung)

## Starke Jugendaktion: für mehr Puste vor Prüfungen



Fotos: Markus Scholtz

**Aktion der IG Metall Jugend Küste im Verhandlungssaal.**

»Komm, wir holen uns die Zeit«, »Arbeitskampf würzen, Arbeitszeit kürzen«, »Zeit ist Geld? Wir wollen von beidem mehr« – lautstark und bunt protestierten 250 Beschäftigte aus Betrieben und Unternehmen der IG Metall Küste vor Beginn der zweiten Verhandlung in Lübeck für die Forderungen der Gewerkschaft.

Einen großen Anteil an den Aktionen hatten die vielen Jugendlichen, die sich unter dem Motto »Für mehr Puste vor Prüfungen« für ihr Anliegen nach einer bezahlten Freistellung vor Prüfungen starkmachten. Annika Dobberschütz, Studentin, sprach auf der Kundgebung und stellte klar, dass Auszubildende und dual Studierende einen vergüteten

freien Tag je Prüfungstag dringend brauchen.

Das Thema der IG Metall Jugend überbrachten rund 70 junge Metallerrinnen und Metaller im Verhandlungssaal direkt an die Arbeitgeber. Alexander Stavenhagen von Daimler in Bremen und Bastian Szesny, Student, machten deutlich: Die Anforderungen an junge Menschen steigen, die Drucksituation vor Prüfungen ist groß, eine Freistellung ein berechtigtes und wichtiges Anliegen. Die Aktion endete mit einer symbolischen Bücherübergabe an Nordmetall.

Fotos von den Aktionen:  
▶ [flickr.com/photos/igmetall/albums](https://www.flickr.com/photos/igmetall/albums)

## SHK-Tarifrunde im Norden gestartet

Mit einer Forderung von fünf Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von zwölf Monaten geht die IG Metall Küste in die Tarifverhandlungen für die etwa 6000 Beschäftigten im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk in Schleswig-Holstein. Die Forderung orientiert sich an der guten wirtschaftlichen Lage der Branche. Die Tarifkommission hat die Kündigung der Tarifverträge zum 28. Februar 2018 beschlossen. Die Tarifverhandlungen beginnen am 10. Januar 2018.



►TERMINE

**AK Senioren Stadt**

■ 3. Januar, 9 Uhr

**Tariftreffen**

■ 8. Januar, 16.30 Uhr

**AK Betriebsräte**

■ 9. Januar, 9 Uhr

**AK Geschichte**

■ 9. Januar, 14 Uhr

**AK Senioren Nord**

■ 10. Januar, 10 Uhr

**Neujahrsempfang**

■ 12. Januar, 11 Uhr

**Tariftreffen**

■ 16. Januar, 16.30 Uhr

**AK Erwerbslose Stadt**

■ 18. Januar, 15 Uhr

**Tariftreffen**

■ 23. Januar, 16.30 Uhr

**AK Automobilzulieferer**

■ 24. Januar, 9 Uhr

**Alternative Produktion**

■ 23. Januar, 16 Uhr

**Netzwerk Angestellte**

■ 31. Januar, 17 Uhr

**Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,  
sondern das Leben in unseren Jahren.**

(Adlai E. Stevenson)

**Damit das gelingt, streiten wir auch 2018  
gemeinsam für gute Arbeit und ein gutes Leben!  
In diesem Sinne wünscht die IG Metall Bremen allen  
Mitgliedern ein gutes und gesundes neues Jahr.**

»Tarifverhandlungen machen uns Sorgen«

**Die Bremer Betriebe bereiten sich auf Warnstreiks vor.**

Eigentlich sollten sich die Verhandlungen zur Tarifrunde 2018 einfach gestalten. Die konjunkturellen Rahmenbedingungen in der Metall- und Elektroindustrie sind seit Jahren sehr gut, die Zukunftsaussichten werden mit jeder Wirtschaftsprognose besser.

Die Forderung der IG Metall nach 6 Prozent Entgelterhöhung ist bezahlbar. Und die Forderung nach »verkürzter Vollzeit« zur Stärkung der Selbstbestimmung der Beschäftigten über ihre Arbeitszeiten ist ein wichtiger Beitrag zur Vereinbarkeit von Arbeit, Familie und Gesundheit. »Im Grunde reden wir hier über einfache, nicht überzogene Forderungen, die sowohl zu der wirtschaftlichen Lage der Branche wie zu dem heutigen Arbeitsleben passen«, so Volker Stahmann, Geschäftsführer der IG Metall Bremen,

Das sehen die Arbeitgeber anders und gehen in die Verhandlungen mit ideologischer Hartnäckigkeit



Fotos: IG Metall Küste, Markus Scholz

**Tarifauftakt in Hamburg**

und Grundsatzdebatten: Die Entgeltforderung sei viel zu hoch und mehr Rechte bei der Arbeitszeitgestaltung seien das völlig falsche Signal. Zudem dürften die Betriebe finanziell nicht weiter belastet werden, für Zugeständnisse ihrerseits erwarteten sie von den Beschäftigten Gegenleistungen. Als Beispiel nannten sie unter anderem die Abschaffung der 13-Prozent-Quote für Arbeitszeiten über 35 Stunden. Jede und jeder soll 40 Stunden arbeiten können.

»Bisher sind wir in den Verhandlungen nur mit einer ideologisch verblendeten Haltung der Arbeitge-

ber konfrontiert – ohne Sachbezug und ohne Lösungsorientierung. Das macht uns große Sorgen«, so Stahmann. Diese Befürchtung wird auch von den betrieblichen Tarifkommissionsmitgliedern geteilt. Die Arbeitgeber gehen auf harten Konfrontationskurs, und anscheinend lässt sich diese Tarifrunde nicht mit kurzen Warnstreiks beenden. »Darauf sind wir vorbereitet«, so die einhellige Meinung der betrieblichen Funktionäre. Wir suchen zwar nicht die Konfrontation, aber wir werden ihr auch nicht ausweichen. Das völlig unzureichende Angebot vom 8. Dezember, verbunden mit den Gegenforderungen, verhärtet da eher die Fronten.



**Zweite Tarifverhandlung in Lübeck**

**Gemeinsam stärker sein – Betriebsratswahlen 2018!**

Die Arbeitswelt steht vor gravierenden Veränderungen. Um diese im Sinne der Beschäftigten mitzugestalten, braucht es Durchsetzungsstärke, Macht und Kompetenz. All das beginnt oder setzt sich fort mit den Betriebsratswahlen in diesem Jahr. In den meisten Betrieben wurden mit aktiver Unterstützung der IG Metall schon 2017 die organisatorischen Vorbereitungen dafür eingeleitet.

Betriebsräte sind die demokratisch gewählten Vertreter und Ver-

treterinnen der Beschäftigten. Sie praktizierten durch ihr tägliches Engagement Interessenvertretung für die Beschäftigten und leben Mitbestimmung. Aus diesem Grund sind die bevorstehenden Betriebsratswahlen wichtig für die Menschen im Betrieb, und sie gehören zur Kernaufgabe der IG Metall.

Für weitere Informationen zu den Wahlen können sich Beschäftigte gerne an die IG Metall Bremen wenden.



**Save the Date!  
Betriebsrätekonferenz 2018 –  
gemeinsam durchstarten!**

Mit der Betriebsrätekonferenz wollen wir bunt und vielfältig durchstarten: mit Foren zu unterschiedlichen Arbeitsfeldern in der Mitbestimmung und Betriebspolitik, mit Info-points rund um Netzwerk- und Weiterbildungsmöglichkeiten vor Ort und mit viel Raum und Zeit zum Austausch.

Die Betriebsrätekonferenz der IG Metall Bremen findet am Donnerstag, 14. Juni 2018, im Gewerkschaftshaus Bremen statt.

# Die Delegierten waren sich zu 100 Prozent einig

**Die Delegiertenversammlung wählte Doreen Arnold zur Ersten Bevollmächtigten und Kassiererin der IG Metall Weser-Elbe.**

Die Delegiertenversammlung traf sich am 12. Dezember zur Wahl einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers für Martin Schindler, kommissarischer Erster Bevollmächtigter und Kassierer. Der Ortsvorstand empfahl einstimmig Doreen Arnold, die sich seit fast 18 Jahren vor Ort in der Geschäftsstelle für die Interessen der Mitglieder einsetzt. Die Kolleginnen und Kollegen der Delegiertenversammlung waren sich einig: Sie wählten Doreen Arnold einstimmig zur Ersten Bevollmächtigten und Kassiererin. Gegenkandidaten gab es nicht.

Die Delegierten konnten auch Gäste aus dem Bezirk willkommen heißen: Bezirksleiter Meinhard Geiken und Geschäftsstellenbetreuer Dominik Lembke. Meinhard berichtete aus der aktuellen Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie und teilte seine Kenntnisse über den aktuellen Verhandlungsstand mit.

Die IG Metall Weser-Elbe dankte den engagierten Kolleginnen und Kollegen mit einer kleinen Aufmerksamkeit für ihre Arbeit in diesem Jahr und freut sich, im neuen Jahr dort anzuknüpfen.



Martin Schindler, Meinhard Geiken und Doreen Arnold (v.l.)



## ›TERMINE

### Arbeitskreis Senioren

8. Januar, 9 Uhr

### Ortsvorstand

9. Januar, 8 Uhr

### Arbeitskreis Erwerbslose

9. Januar, 15 Uhr

### Handwerksausschuss

9. Januar, 18 Uhr

### Ortsfrauenausschuss

10. Januar, 17.30 Uhr

### B-Team

17. Januar, 14 Uhr



40-, 50- und 60-jährige Jubilare aus Cuxhaven



40-, 50-, 60- und 70-jährige Jubilare aus Bremerhaven

## 7970 Jahre starker Zusammenhalt

Am 20. November in Cuxhaven und am 22. November in Bremerhaven durfte die IG Metall Weser-Elbe 156 Jubilare und Jubilarinnen für 40, 50, 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft ehren. Insbesondere elf Gewerkschafter mit einer Zugehörigkeit von

schon 70 Jahren wurden ausgezeichnet: Paul Hans Basse, Harald Bockhorn, Herman Cappelmann, Werner Draack, Alfred Kaltenborn, Jürgen Mückenheim, Horst Renner, Adalbert Rüdiger, Ewald Schumacher, Werner Sebahn und Friedrich Skö-

rup. Die Feierlichkeiten wurden vom Shanty Chor aus Spaden fröhlich begleitet. Ein gemeinsames Grünkohlessen rundete diesen besonderen Abend gelungen ab. »Alleine sind wir stark, aber gemeinsam sind wir unschlagbar.«

## Aktionstag in Bremen

Die IG Metall Weser-Elbe plant einen Aktionstag zur Begleitung der dritten Tarifverhandlung der Metall- und Elektroindustrie in Bremen. Mit Bussen starten die Aktiven am 18. Januar aus Bremerhaven. Mehr Informationen gibt es in der Geschäftsstelle.



Für gute Unterhaltung sorgte der Chanty Chor Spaden.



Seit 70 Jahren gehören diese Jubilare der IG Metall an.

►IMPRESSUM

**IG Metall Unterelbe**

Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Tel.: 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20

✉ [unterelbe@igmetall.de](mailto:unterelbe@igmetall.de), [igmetall-unterelbe.de](http://igmetall-unterelbe.de)

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann



## Spenden an soziale Einrichtungen

**Die IG Metall Unterelbe unterstützt mit der größten Beschäftigtenbefragung Deutschlands gute Zwecke.**

Die IG Metall Unterelbe spendete im Rahmen der bundesweiten Beschäftigtenbefragung »Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbe-

stimmt« an mehrere soziale Einrichtungen.

Beim IG Metall »RESPEKT!«-Fußball-Turnier und Familienfest

waren 879,81 Euro zusammengekommen. Die spendete die IG Metall Unterelbe an den Förderverein Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein.



►TERMINE

**Arbeitskreis Senioren**

■ Mittwoch, 3. Januar,  
15.30 bis 17.30 Uhr.  
»Armut –Reichtum Rallye«

**Ortsvorstandssitzung**

■ Donnerstag, 25. Januar, 16 Uhr:  
Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe,  
Wedenkamp 34 in Elmshorn

**Wahlvorstandsschulung für die Betriebsratswahlen**

■ Mittwoch, 16. Januar;  
9.30 bis 16.30 Uhr:  
Hotel-Restaurant Im Winkel,  
Langenmoor 41 in Elmshorn

## Rallye zu Armut und Reichtum in Elmshorn

Am Nikolaustag hatte der Arbeitskreis Senioren der IG Metall Unterelbe eine demonstrative Rallye mit markanten Orten zur Reichtums- und Armuts-Symbolik veranstaltet.

20 Kolleginnen und Kollegen hatten sich Sandwich-Plakate mit Fakten zu Armut und Reichtum umgehängt – vorneweg das Transparent »Armut überwinden – Reichtum teilen!«. Los ging es bei Aldi, wo Kollege Heinz Stehr in seinem Statement auf den Reichtum der Familie Albrecht hinwies. Sie besitzt 46 Milliarden Dollar! Stehr forderte eine Umverteilung großer Vermögen. Allein im Kreis Pinneberg lebten 2014 69 Einkommensmillionäre.

An der nächsten Station, der Tafel des Christlichen Zentrums Arche, berichtete deren Leiterin Frau Lippert, dass hier täglich mehr als 200 Menschen mit Nahrung, Mahlzeiten und Sachgütern versorgt würden. Peter Brandt, Vorsitzender des DGB-Kreisverbandes, informierte vor dem DGB-Haus über Altersarmut und die Ursachen für die Rentenprobleme.

Nächste Station: eine Filiale der Deutschen Bank. Gerhard Jürgens von Verdi verwies auf die ständig steigenden Profite der Banken, insbesondere

seit der großen Finanzkrise. Letzte Station: das Rathaus. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Elmshorn sagte, Armut sei oft weiblich. Trennungen, Kindererziehung, Teilzeit und schlechtere Bezahlung für gleichwertige Arbeit trafen Frauen besonders hart.

IG Metall-Bevollmächtigter Kai Trulsson hielt ein leidenschaftliches, faktenreiches Schlusswort zur notwendigen Bekämpfung der Armut: Er verwies auf den Skandal, dass in Elmshorn mehr als 25 Prozent aller Kinder unter Armutbedingungen aufwachsen müssen. Er kündigte weitere Aktivitäten der IG Metall für mehr Gerechtigkeit an und dankte den Aktiven für ihre Initiative.



Ungerechtigkeit und krasse Gegensätze wurden an den verschiedenen Stationen der sozialkritischen Rallye deutlich.

*Die IG Metall Unterelbe wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes, friedliches und gesundes neues Jahr 2018.*

## Mitglieder- versammlung

Einladung zur Mitgliederversammlung für alle Mitglieder der Klein- und Mittelbetriebe am Dienstag, 9. Januar 2018, ab 16.45 Uhr im großen Sitzungszimmer der Geschäftsstelle der IG Metall Emden.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Grundsätzliches zum Wahl-  
ablauf
- 3. Wahl einer Wahlkommission
- 4. Nachwahl eines oder einer  
Delegierten zur Delegierten-  
versammlung
- 5. Verschiedenes.



### TERMINE

#### Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB-Rechtsschutz GmbH Emden.

#### Rentenberatung

**Donnerstag 11., und 25. Januar 2018**, von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle Emden.

#### Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

**Donnerstag, 11., und 25. Januar 2018**, von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle Emden.

**Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter der Telefonnummer 04921 96 05-0.**

### RADIO OSTFRIESLAND

»Nees van d'IG Metall«

**Samstag, 20. Januar 2018,  
14 bis 15 Uhr:**

UKW 94,0 Aurich,  
UKW 87,7 Emden,  
UKW 109,9 Leer.

## Erfolgreicher Rechtsschutz

**Die IG Metall Emden hat 2017 mehr als 300 neue Arbeits- und Sozialrechtsfälle aufgenommen.**

Die IG Metall organisiert die Arbeitsbedingung der Beschäftigten in den Tarifverträgen der verschiedenen Branchen. Aber sie bietet ihren Mitgliedern auch viele Leistungen, unter anderem im Arbeits- und Sozialrecht. Für alle Mitglieder gibt es kostenlosen Rechtsschutz, wenn sie länger als drei Monate Mitglied sind. Die IG Metall berät bei allen Fragen zum Arbeitsrecht, etwa bei der Gestaltung des Arbeitsvertrags, bei Kündigungen, bei falschen Eingruppierungen in den Tarifvertrag und vielem anderen. Aber auch im Sozialrecht, zwischen den Krankenkassen, der Rentenversicherung oder der Arbeitsagentur gibt es oftmals Ärger, und Hilfe wird erforderlich.

In der IG Metall Emden haben 2017 mehr als 300 Kolleginnen und Kollegen diese Leistungen in Anspruch genommen. Sei es in einem Kündigungsschutzprozess oder bei der Feststellung eines höheren Gra-

des der Behinderung: Vielfach konnte die IG Metall helfen. 262 Fälle, die meisten davon sind noch aus dem Jahr 2016, konnten erfolgreich beendet werden.

Insgesamt hat die IG Metall Emden bei den erledigten Fällen einen Erfolgswert von 528 196,59 Euro erstritten.

Mal geht es um 30 Euro, aber es können durchaus auch schon mal ein paar tausend Euro werden. Unterstützt wird die Gewerkschaft dabei von den erfahrenen Kolleginnen und Kollegen der DGB Rechtsschutz GmbH.



Bei Fragen zum Thema Rechtsschutz können sich IG Metall-Mitglieder gerne an die Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle wenden.

Ein Plus für unsere Mitglieder: kostenlose Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht.



## Die IG Metall hilft in der heißen Phase

Betriebsräte sind das Sprachrohr der Beschäftigten in den Betrieben. Sie sorgen dafür, dass gültige Gesetze, Tarifverträge und Vereinbarungen eingehalten werden, oder organisieren deren Durchsetzung. Jetzt beginnt die heiße Phase der Vorbereitungen auf die Betriebsratswahlen.

Die Wahlvorstände müssen eingesetzt und erste organisatorische Absprachen getätigt werden. Die IG Metall Emden leistet die notwendige Unterstützung und hat die entsprechenden Materialien für eine ordnungsgemäße Wahlvorbereitung. Bitte meldet Euch in der Geschäftsstelle.

## Tarifverhandlungen werden fortgesetzt

Mit einem ersten inakzeptablen Angebot der Arbeitgeber wurden die Tarifverhandlungen im alten Jahr unterbrochen und gehen nun in die entscheidende Phase. Sollten die Arbeitgeber sich in den nächsten Verhandlungen nicht bewegen, werden Warnstreiks nicht ausgeschlossen sein, und wir müssen mit Entschlossenheit zeigen, dass wir es ernst meinen. Auch für die Kolleginnen und Kollegen bei Volkswagen haben die Tarifverhandlungen begonnen und werden im Januar fortgesetzt.



## Senioren spenden



Wenn die Senioren der IG Metall zur Sommerfahrt unterwegs sind, denken sie auch immer an andere Menschen, denen es nicht so gut geht. In diesem Jahr ging es nach Dithmarschen, und die Senioren ließen den Hut herumgehen, um Spenden für das Hospiz einzusammeln. 270 Euro konnten Jürgen Jessen und Ernst Günter Petersen dem Hospiz übergeben.

## Die Jugend spendet

IG Metall Jugendsekretär Thomas Paulsen übergab mit Sören Nanz, Jugendvertreter der Firma Krones, und dem angehenden Konstruktionsmechaniker Torge Cornils Hospiz-Leiterin Claudia Toporski 485 Euro. Diese Spende geht zurück auf viele Aktionen auf dem Südermarkt. Dort hatte die IG Metall-Jugend unter anderem auf der Kundgebung am 1. Mai für das Hospiz gesammelt.

Thomas Paulsen: »Ich habe noch eine gute Nachricht: Alle Auszubildenden auf der Werft und bei Krones sind Mitglied der IG Metall Flensburg. Der Ortsjugendausschuss begrüßt alle neuen Mitglieder herzlich.«



## Schulungstermin

Die erste Runde der Wahlvorstandsschulung in Zusammenarbeit mit dem DGB Rechtsschutz war mit 24 Teilnehmern eine gute Vorbereitung auf die Betriebsratswahlen 2018. Bitte den nächsten Termin notieren: 23. Januar 2018 in Sankelmark.

# Kaltstart in die Tarifrunde

Direkt aus den Weihnachtsferien in den Arbeitskampf für bessere Arbeitszeiten

## MITEINANDER FÜR MORGEN

Auf die erste Verhandlungsrunde folgte die zweite. Der Ortsjugendausschuss war in Lübeck mit dabei: »Wir haben ein bisschen Stimmung gemacht, mit Luftballons, einem Banner und vielen Tarifinfos, die an Passanten verteilt wurden«, sagte IG Metall-Jugendsekretär Thomas Paulsen. In dieser Tarifrunde geht es nämlich nicht nur um Geld, sondern auch um die Arbeitszeit.

**Arbeitszeit** Die Arbeitgeber wollen am liebsten das Arbeitszeitgesetz abschaffen, sodass man bald jeden Tag zehn und mehr Stunden arbeiten kann und Ruhepausen gnaden-

los nach unten gefahren werden können. IG Metall-Geschäftsführer Michael Schmidt warnt vor den harten Auseinandersetzungen: »Die Arbeitgeber wollen in eine ganz andere Richtung als die Gewerkschaften. Bereits jetzt laufen schon bei vielen Betrieben die Arbeitszeitkonten über. Die Kollegen können nur in der Regel nicht darüber verfügen.«

Andererseits warnt er davor, die Erhöhung der Löhne und Gehälter schon als durchgesetzt zu betrachten. »Auch hier müssen wir kämpfen. Es wird keine einfache Tarifrunde werden.« Seit dem 27. November

ist der Manteltarifvertrag gekündigt, und zwar bundesweit. Michael Schmidt: »Das hat nicht nur Auswirkungen auf die Werft und Krones, sondern auch auf Betriebe wie Robbe und Berking. Die Tarifbindung ist nämlich weg. Es ist eben nicht alles gottgegeben, sondern muss immer wieder neu verhandelt werden.«



Michael Schmidt zeigt den Delegierten den neuen Tariffrechner.

## Tarifvertrag bei Nord-Ostsee Automobile gekündigt

Bei einem der Großen der Kfz-Branche, Nord-Ostsee Automobile, hinken Löhne und Gehälter hinter den Tarifen des Flächentarifvertrags hinterher. »Deutlich«, sagt IG Metall-Gewerkschaftssekretär Ulf Thomsen. »Das sind circa 10 Prozent Abstand.« Da das Begehrlichkeiten bei der Konkurrenz schürt, die auch zu gerne auf die Lohnbremse treten möchte, musste etwas passieren.

»Wir wollen, dass der Arbeitgeber das Gleiche bezahlt wie andere in der Branche, sodass die Unterschiede

nicht zu einem Wettbewerbsvorteil werden«, sagt Ulf Thomsen. Darum wurde der Lohn- und Gehaltstarifvertrag Ende November bei Nord-Ostsee Automobile gekündigt.

Anfang November konnte Ulf Thomsen auf der Mitgliederversammlung viele neue Mitglieder begrüßen: »Vielen ist offenbar in den letzten Wochen ein Licht aufgegangen. Derjenige, der Mitglied in der IG Metall ist, zeigt damit, dass er einen Tarif möchte.« Doch wohin soll die Reise gehen? Welche Forderungen

soll man aufstellen? Wie schnell soll die Lücke zwischen Flächentarif und derzeitigen Löhnen und Gehältern geschlossen werden? »Eins ist klar: Die Sonderstellung von Nord-Ostsee Automobile muss beendet werden«, sagt er. »Es ist überhaupt nicht nachvollziehbar, dass in diesem großen Laden der Tarif nicht gelten soll.«

Darum ist Ulf Thomsen zuversichtlich, dass dem Arbeitgeber bald die Forderungen übergeben werden können: »Wir sind auf einem guten Weg.«

## Tarifkommission Sanitärhandwerk tagte in Rendsburg

Der Bauboom ist auch im Sanitärhandwerk zu spüren: Die Auftragsbücher sind voll, und viele Betriebe stellen fleißig neue Beschäftigte ein. Die Zeichen stehen also günstig für Tarifverhandlungen, denn die Kolleginnen und Kollegen wollen an dem Auf-

schwung teilhaben, den sie mit ihrer Arbeit erwirtschaften. Nach drei Jahren ohne Verhandlungen ist es jetzt so weit: Die Tarifkommission kam bereits am 22. November in Rendsburg zusammen. Am 10. Januar setzt man sich mit den Arbeitgebern zusammen.

Handwerkssekretär Ulf Thomsen: »Wie im restlichen Tarifgebiet wollen wir 5 Prozent mehr. Es gibt keinen vernünftigen Grund, auf eine angemessene Forderung zu verzichten. Wir werden noch einmal mit einem Tarifinfo-Flugblatt informieren.«

## Ortsvorstand: neue Mitglieder

Alexander Heieis und Georg Netuschil sind neue Beisitzer im Ortsvorstand der IG Metall Region Hamburg. Alexander ist gelernter Elektrotechniker und Betriebsratsvorsitzender der Stromnetz GmbH Hamburg. Zuvor arbeitete er bei Vattenfall in Hamburg



Foto: Stromnetz Hamburg GmbH

Alexander Heieis

und übernahm bis 2012 die Leitung des Vertrauenskörpers von Vattenfall Netzservice.

Georg lernte sein Handwerk als Schiffbauer bei der Sietas-Werft in Hamburg-Neuenfelde und arbeitet dort seit 2009 als 3D-Vermesungstechniker im Schiffbau.



Foto: Netuschil

Georg Netuschil

Seit 2016 ist Georg stellvertretender Betriebsratsvorsitzender auf der Pella Sietas-Werft.

Wir begrüßen Alexander und Georg ganz herzlich als neue Beisitzer im Ortsvorstand.



## TERMINE

### IG Metall-Senioren

#### Bergedorf

2. Januar, 15 Uhr  
Serrahn 1, Serrahnstraße 1

#### Stade

10. Januar, 15 Uhr  
Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4

# Metall-Tarifrunde: Auf in die Warnstreiks!

## Zweite Verhandlungsrunde in Lübeck: Die Arbeitgeber legen ein »inakzeptables« Angebot vor.

Ute Berbüsse ist empört. »Das Angebot der Arbeitgeber ist viel zu niedrig. Zwei Prozent mehr Geld und eine Einmalzahlung von 200 Euro, darüber verhandeln wir nicht«, sagt die Betriebsratsvorsitzende von LMT Fette Werkzeugtechnik in Schwarzenbek, die auch in der Verhandlungskommission der IG Metall Küste sitzt. Über bessere Arbeitszeiten und freie Tage vor Prüfungen für Auszubildende und dual Studierende wollen die Arbeitgeber nach wie vor nicht reden. »Da sich die Arbeitgeber nicht bewegen, müssen wir sie jetzt bewegen«, sagt Ute. Ende des Jahres endete die Friedenspflicht.

**Mehr Geld und Zeit** Ina Morgenroth, Geschäftsführerin der IG Metall Region Hamburg und, wie Ute, Mitglied der Verhandlungskommission, verweist auf die gute wirtschaftliche Lage in der Metall- und Elektroindustrie. »Die Arbeitgeber sollen endlich anerkennen, dass es der Branche gut geht. Unsere Forderung nach



Foto: Markus Scholz

## Viele Hamburger Beschäftigte beteiligten sich an den Aktionen in Lübeck.

sechs Prozent mehr Geld ist tragbar und richtig«, sagt Ina.

Jan-Marcus Hinz, stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Airbus, sitzt ebenfalls am Verhandlungstisch. Ihm stößt auch sauer auf, dass die Arbeitgeber ihr Angebot mit einer Erhöhung der Arbeitszeit verknüpfen. »Die Arbeitgeber wollen offenbar zurück zur 40-Stunden-Woche«, sagt Jan-Marcus. »Das wird meine Kolleginnen

und Kollegen erst recht auf die Palme bringen.«

**Arbeitskampf** Mit Warnstreiks erhöht die IG Metall im Januar den Druck auf die Arbeitgeber. Ute, Ina und Jan-Marcus gehen dann zusammen für die Forderungen der Gewerkschaft auf die Straße. Die drei hoffen, dass sich möglichst viele Beschäftigte an den Arbeitskampfmaßnahmen beteiligen.

## Pella Sietas: Tarifvertrag sichert die Zukunft der Werft

In der vierten Verhandlungsrunde hat sich die IG Metall mit der Geschäftsführung der Pella Sietas-Werft in Hamburg-Neuenfelde auf einen neuen Tarifvertrag geeinigt. Die Tariff Kommission hat der Mitgliederversammlung die Annahme des Ergebnisses empfohlen. Die gro-

ße Mehrheit ist dieser Empfehlung gefolgt.

Mit dem Vertrag leisten die Beschäftigten einen gewichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung der Werft. Er sieht unbezahlte Mehrarbeit vor. Im Gegenzug erhalten Mitglieder einen Tag Sonderurlaub pro

Jahr und eine gestaffelte Sonderzahlung. Die Auszubildenden erhalten ein Viertel der Sonderzahlung, leisten hingegen keine unbezahlte Mehrarbeit. Der Tarifvertrag sieht auch eine zeitversetzte Tarifierhöhung vor. Dafür ist die Beschäftigungssicherung festgeschrieben.

## Neu im Team: Gabriele Hanke

Gabriele Hanke ist ab sofort für den Bereich Engineering in der Geschäftsstelle zuständig. Die gelernte Energie-Anlagenelektronikerin, studierte Diplom-Ingenieurin und Diplom-Kauffrau arbeitete zuvor im Be-

reich Mitglieder beim Vorstand der IG Metall. Bis August 2016 betreute sie ein Angestelltenprojekt bei der IG Metall Offenbach.

Wir wünschen Gabriele einen guten Start in der Geschäftsstelle!



Foto: IG Metall

Neu im Team: Gabriele Hanke



►IMPRESSUM

**IG Metall Kiel-Neumünster**  
Legienstraße 22-24, 24103 Kiel,  
Tel.: 0431 519512-50, Fax: 0431 519512-60,  
► kiel@igmetall.de, ► kiel-neumuenster.igmetall.de  
Redaktion: Rüdiger Lühr, verantwortlich: Stephanie Schmoliner



►TERMINE

- **Stützpunkt Kaltenkirchen:**  
Dienstag, 9. Januar, 17 Uhr,  
Restaurant Feuerstein, Hamburger  
Straße 15, Kaltenkirchen
- **Handwerksausschuss:**  
Donnerstag, 11. Januar, 19 Uhr,  
DGB-Haus Neumünster
- **TeBeTe-Treffen:** Montag,  
22. Januar, 17.15 Uhr, DGB-Haus  
Neumünster
- **Senioren-Stammtisch Kiel:**  
Dienstag, 23. Januar, 14 Uhr,  
»Legienhof« (DGB-Haus Kiel)
- **Senioren-Stammtisch Neu-  
münster:** Donnerstag, 25. Januar,  
14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

## Im Januar den Druck spürbar erhöhen

**Metall-Tarifrunde: Auch bei den zweiten Verhandlungen bleiben die Metall-Arbeitgeber stur.**

Sechs Prozent für alle Beschäftigten und ein individueller Anspruch auf Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit fordert die IG Metall Küste. Doch auch bei den zweiten Verhandlungen der Metall-Tarifrunde am 8. Dezember in Lübeck haben die Arbeitgeber unsere Forderungen zurückgewiesen und lediglich inakzeptable zwei Prozent angeboten.

Nach Ende der Friedenspflicht heißt es also, den Druck spürbar zu erhöhen. Denn geschenkt wird uns von den Metall-Arbeitgebern nichts – auch nicht zu Weihnachten.



IG Metall-Jugend in Aktion bei der zweiten Verhandlungsrunde in Lübeck.

## »AutohausFAIR«: MAN Truck & Bus in Kiel ist mit dabei



Foto: Ulf Stephan

**Für faire Arbeit in der Kfz-Branche: IG Metall-Geschäftsführerin Stephanie Schmoliner mit Betriebsratsvorsitzendem Mathias Blum und Betriebsleiter Malte Wulff von MAN Truck & Bus in Kiel (von links).**

»AutohausFAIR Wir sind dabei« – mit dieser Auszeichnung kann sich seit Ende November MAN Truck & Bus schmücken. Mit der Kieler Reparaturwerkstatt unterstützt ein weiteres Autohaus die Kampagne der IG Metall Küste, die mittlerweile überall in Deutschland aufgegriffen wurde. »AutohausFAIR« steht für Kfz-Betriebe, die sich an Tarifverträge halten, einen Betriebsrat haben und auf Ausbildung setzen.

► [autohaus-fair.de](http://autohaus-fair.de)

►BITTE ANMELDEN

- **Wahlvorstandsschulungen zur Betriebsratswahl:**  
Dienstag, 16. Januar  
(normales Wahlverfahren)
- Freitag, 26. Januar  
(einfaches Wahlverfahren)  
jeweils 9 bis 16.30 Uhr im »Legienhof«, DGB-Haus Kiel. Anmeldung:  
► [bildungswerk@hamburg.arbeitundleben.de](mailto:bildungswerk@hamburg.arbeitundleben.de)
- **Seniorenveranstaltung Neu-  
münster** über den Betreuungsverein Neumünster (Vortrag: Nicole Witthans), Donnerstag, 15. Februar, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster.

## Spendengeld aus Beschäftigtenbefragung ging an zwei Vereine

Die Beschäftigtenbefragung brachte nicht nur aufschlussreiche Ergebnisse, die zum Teil gleich in die Metall-Tarifforderungen eingeflossen sind, sondern pro ausgefülltem Fragebogen auch einen Euro Spende der IG Metall für ein soziales Projekt.

So konnte die IG Metall Kiel-Neumünster 3697,96 Euro an zwei engagierte Vereine übergeben. Je zur Hälfte ging die Spende an »Arbeit für Behinderte e.V.« und den »Verein für Toleranz & Zivilcourage« in Neumünster.

**Übergabe der IG Metall-Spenden: Freude beim Kieler Verein »Arbeit für Behinderte«, der 1848,98 Euro erhielt. Der gleiche Betrag ging an den »Verein für Toleranz & Zivilcourage« in Neumünster.**



**Beratungen**

**Erwerbslose**

Asmus Schultner, Termine 18 bis 20 Uhr unter Tel. 0451 50 51 45.

**Rente**

Lore Faasch, Termine unter der Telefonnummer 038428 606 51.

**Schwerbehinderte**

Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter der Telefonnummer 04508 18 22.



**>TERMINE**

**Senioren**

- Dienstag, 16. Januar und
- Dienstag, 20. Februar, um 10 Uhr, Raum 3/4.

**Migranten**

- Donnerstag, 18. Januar und
- Donnerstag, 15. Februar, jeweils 17 Uhr, Raum 3/4.

**LMGler Treff**

- Donnerstag, 22. Februar, jeweils 15 Uhr, Raum 2014.

**Achtung – Büros geschlossen!**

Unsere Büros sind am 2. Januar geschlossen. Ab 3. Januar sind wir zu den gewohnten Bürozeiten wieder für Euch da.

**BETRIEBSRATS WAHL**  
**FÜR UNS**

... es sind noch zwei Monate

**IG Metall Lübeck-Wismar 2017 in Bildern**

**Ein turbulentes und zugleich erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende – vielen Dank allen Mitgliedern**



Sie leiten den Ortsjugendausschuss: Jonas, Karo und Helge



Bei Dräger gibt es einen neuen Vertrauenskörper.



Die Betriebsratswahl bei Wismar Pellets wird eingeleitet.



Für den Betriebsrätepreis nominiert: der Betriebsrat von Lear mit Jörg Fischer, Dr. Gerd Harcks, Hans Georg Klinger, Peter Biskupski, Karl-Heinz Gedigk, Andreas Schulz, Frank Neitzke und Felix Körner (v. l.).



2. Tarifverhandlung ME in Lübeck



Rosen zum Frauentag



Nordische Filmtage – für uns dabei: Ulrike Tinnfeld.



Erste Tarifverhandlung der Metall- und Elektroindustrie in Hamburg.

**>IMPRESSUM**

**IG Metall Wesermarsch**  
An der Gate 9, 26954 Nordenham,  
Tel.: 04731 923-100, Fax: 04731 220 21,  
✉ [wesermarsch@igmetall.de](mailto:wesermarsch@igmetall.de), [igmetall-wesermarsch.de](http://igmetall-wesermarsch.de)  
Redaktion: Martin Schindler (verantwortlich), Jochen Luitjens



Foto: IG Metall

**Betriebsrat Torsten Kühling machte seinem Ärger Luft. Unterstützung erfuhr er von der Politik und der IG Metall. Unter dem Banner stehen IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken (rechts) und Martin Schindler (l. daneben).**

## Demonstration und Kundgebung

### Die Kolleginnen und Kollegen von Carbon Rotec machen ihrem Ärger Luft.

Die Beschäftigten der Carbon Rotec haben mit solidarischer Unterstützung aus Betrieben der Region ein Signal gesetzt: Sie sind mit einer Kundgebung an die Öffentlichkeit gegangen, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen und für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze zu kämpfen. Die zusätzliche Botschaft war: »Wir wollen für die Betroffenen, die ge-

benenfalls den Betrieb verlassen müssen, vernünftige Ausstiegsszenarien, zum Beispiel eine Transfergesellschaft.«

Unterstützung erfuhren die Beschäftigten von der Landes-, Kreis- und kommunalen Politik. Neben Meinhard Geiken vom IG Metall Bezirk Küste haben der niedersächsische Wirtschaftsminister Bernd

Althusmann, der Landesminister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, die Landtagsabgeordnete Karin Logemann, die Bürgermeisterin der Gemeinde Lemwerder, Regina Neuke, sowie der Betriebsratsvorsitzende Torsten Kühling und Vertrauenskörperleiter Sven Bamberg zu den Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Kundgebung gesprochen.



### >TERMINE

#### AGA

4. Januar, 14 Uhr: Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

#### IG Metall Jugend

17. Januar, 17 Uhr: Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

#### Ortsvorstandssitzung

25. Januar, 13 bis 15 Uhr, im Sitzungszimmer der IG Metall.

#### Roadshow



24. Januar: Die Roadshow kommt nach Nordenham.

## Einsatz hat sich gelohnt: Tarifergebnis bei Fassmer Service

Die Tarifverhandlungen bei Fassmer Service sind beendet. Für die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb haben sich die Verhandlungen gelohnt.

In den folgenden Tarifverträgen sind jetzt die Arbeitsbedingungen geregelt: Manteltarifvertrag, Entgelttarifvertrag, Entgelttarifvertrag zur Sonderzahlung und in einem Tarifvertrag zu altersvorsorgewirksamen Leistungen.

Die Verhandlungen waren zeitweise ins Stocken geraten, und nur dank der sehr guten Beteiligung am Warnstreik konnten die Verhandlungen fortgesetzt werden.

Fassmer Service ist ein gutes Beispiel dafür, dass auch in kleineren Unternehmen tarifliche Regelungen erkämpft werden können, wenn die Belegschaft sich organisiert und für ihre Forderungen einsteht. Die IG Metall Wesermarsch gratuliert zu diesem Erfolg.



**Dieser Warnstreik hat sich gelohnt: Die wieder aufgenommenen Tarifverhandlungen führten zum Erfolg.**



## Kurzvorstellung der AGA der IG Metall Oldenburg

Die Arbeitsgemeinschaft außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) der Geschäftsstelle Oldenburg besteht zurzeit aus 14 Kolleginnen und Kollegen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag im Jahr 2017 insbesondere auf dem Thema Rente. Zu diesem und anderen sozialpolitischen Themen hat die AGA öffentlichkeitswirksame Aktionen in Zusammenhang mit den Mai-Veranstaltungen und in den Innenstädten von Oldenburg, Delmenhorst und Lohne durchgeführt.

Des Weiteren wurden im Zusammenhang mit der Bundestagswahl Veranstaltungen mit den örtlichen Bundestagsabgeordneten durchgeführt und besucht.

Sprecher der AGA Oldenburg ist der Kollege Rainer Buske. Die Kollegen Alfons Burcher, Günter Reichmann und Siegfried Will betreuen ihre Service-Büros und unterstützen die Geschäftsstelle Oldenburg bei den Rückholgesprächen.

Die AGA koordiniert unter anderem die Seniorenarbeit. Derzeit bestehen Seniorenarbeitskreise in Barfel, Delmenhorst und Oldenburg. Ferner arbeitet die AGA der IG Metall Oldenburg eng mit den Arbeitsgemeinschaften außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit der IG Metall-Geschäftsstellen Wilhelmshaven und Wesermarsch zusammen.

# Treue in guten wie in schwierigen Zeiten

## IG Metall Oldenburg und IG Metall Wilhelmshaven ehrt Mitglieder für langjährige Treue

Wie schon in den Jahren zuvor, durften die IG Metall-Geschäftsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven ihre langjährigen Mitglieder ehren. Die Jubilare sind vor 40, 50, 60 und auch 70 Jahren Mitglied ihrer Gewerkschaft geworden.

»Es ist eine gute und schöne Tradition in der IG Metall, dass wir jedes Jahr die Kolleginnen und Kollegen ehren, die 25, 40, 50 oder sogar auch 60 und 70 Jahre der IG Metall und der deutschen Gewerkschaftsbewegung in Treue und Solidarität verbunden waren und sind«, sagte Martina Bruse von der IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven.

Die Festreden in hielten der kommissarische Geschäftsführer der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven, Michael Hehemann, und Dominik Lembke aus der IG Metall-Bezirksleitung Küste. Die Redner gingen auch auf die derzeitigen Pro-



Auf der Jubilarfeier der IG Metall Oldenburg wurden Heinrich Borchers und Carl-Heinz Erlach (unten) für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



bleme von Beschäftigten und Rentnern ein. Sie waren sich einig: »Solidarität, Zusammenhalt und Durchsetzungskraft – dafür steht die IG Metall, damals wie heute!«

»Dieser Termin hat für uns einen ganz hohen Stellenwert«, sagte Michael Hehemann. Die langjährigen Mitglieder hätten der IG Metall in guten, aber auch in schwierigen

Zeiten die Treue gehalten. Viele davon seien in Lehrzeiten eingetreten. Oft treffen sich auf den Ehrungen dann ganze Ausbildungsjahrgänge wieder. »Das macht uns sehr stolz«, so Hehemann weiter.

Umrahmt wurde das Programm vom Shanty-Chor »Freesenkraft«, der mit seinem Witz und mit seiner Musik für eine ausgelassene Stimmung sorgte.

Alle waren sich einig, sich in zehn Jahren wiedersehen zu wollen, wenn es für sie dann wieder heißt: Die IG Metall ehrt ihre langjährigen Mitglieder im Jahr 2027.



Jubilare und Jubilarinnen der IG Metall Wilhelmshaven

## Betriebsratswahlkampagne der IG Metall Oldenburg

Auch heute noch haben etliche Betriebe im Raum Oldenburg und Südoldenburg keinen Betriebsrat. Mitunter liegt das an fehlendem Wissen der Kollegen und Kolleginnen oder an Arbeitgebern, die Initiativen zur Betriebsratswahl zu verhindern versuchen. Aufgrund dessen initiierten die Projektsekretäre Arne Bischoff und Paul Naujoks eine langfristige Kampagne zur Bekanntmachung der Betriebsratswahlen. Im ersten Schritt wurden im Herbst 300 Plakate aufgehängt, Anzeigen geschaltet sowie Pressemitteilungen veröffentlicht. Im Frühling 2018 folgt die nächste

Runde. Die IG Metall dankt den aktiven Kollegen und Kolleginnen in den Betrieben, die beispielsweise auf den Informationsveranstaltungen aus der Praxis berichteten.



## Spende für Tafel in Rendsburg und Husum



Knapp 1100 ausgefüllte Fragebögen hat die IG Metall Rendsburg im Rahmen der großen, bundesweiten Beschäftigtenbefragung der IG Metall aus den Betrieben zurückbekommen.

So hat die IG Metall nicht nur die Forderungen zur Arbeitszeit an den Bedürfnissen der Beschäftigten ausrichten können. Sie hat auch für jeden zurückerhaltenen Fragebogen einen Euro an Spendengeld zur Verfügung gestellt.

Daher hat der Ortsvorstand der IG Metall Rendsburg entschieden, den Tafeln in Rendsburg und Husum jeweils 550 Euro als Spende zukommen zu lassen.

## Köster in Heide: mit Entschlossenheit zum Tarifvertrag

Es war ein zähes Ringen. Vier Warnstreiks, Aktionen auf dem Heider Marktplatz und mehrere, zum Teil ausgesprochen schwergängige Verhandlungsrunden. Erst als die Vorbereitungen für einen unbefristeten Streik in die heiße Phase gingen, war der Weg für eine Verhandlungslösung frei. »Wir waren entschlossen, den nächsten Schritt zu gehen. Bewegt hat sich der Arbeitgeber erst, als er das Gefühl hatte: Die ziehen durch«, fasst Georg Ehnts, Mitglied der Tarifkommission, die Entwicklung zusammen.

Die Beschäftigten bei Köster werden in den kommenden fünf Jahren die Tarifierhöhungen der Metall- und Elektroindustrie erhalten. Junge Facharbeiter und Facharbeiterinnen machen dabei einen deutlichen Sprung im Entgelt. Sie werden fortan 150 Euro mehr im Monat erhalten. Auch beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld wachsen deren Bezüge in den kommenden Jahren um jeweils 700 Euro. Für Mehr-, Sonntags- und



Foto: Geschäftsstelle Rendsburg

### Entschlossenheit bei den Beschäftigten von Köster

Feiertagsarbeit greifen ab sofort die tariflichen Zuschläge der Metall- und Elektroindustrie.

»Unser Ziel war es, die klaffende Gerechtigkeitslücke zwischen jungen Fachkräften und Kollegen mit langer Betriebszugehörigkeit zu schließen. Auf diesem Wege sind wir einen großen Schritt vorangekommen«, ordnet Günther Alpen, ebenfalls Tarif-

kommissionsmitglied, das erreichte Tarifergebnis ein. »Allerdings«, fügt er mit einem Grinsen hinzu, »ganz am Ziel angekommen sind wir noch nicht.« Man möchte hinzufügen: Mit dem Ausmaß an gemeinschaftlicher Entschlossenheit, das die Kolleginnen und Kollegen von Köster an den Tag gelegt haben, sollte dieses Ziel in Zukunft auch erreichbar sein.



### ›TERMINE

#### Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

9. Januar, 17 bis 18 Uhr,

Ort: TSV-Vereinsheim in Husum

#### Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

9. Januar, 18 Uhr,

Ort: TSV-Vereinsheim in Husum

#### Senioren

16. Januar, 13 Uhr,

Ort: Firma Mecalac, Am Friedrichsbrunnen 2, Büdelsdorf,  
Besichtigung der Firma Mecalac

## Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie: Interview mit dem Betriebsratsvorsitzenden bei Procast Guss in Nortorf

*Moin Jens, nach einer langen Phase der Kurzarbeit wird im Nortorfer Gusswerk wieder reich-*



Foto: Geschäftsstelle Rendsburg

**Jens Steffen, Betriebsratsvorsitzender bei Procast Guss in Nortorf**

*lich gegossen. Gibt das noch einmal extra Motivation für eine erfolgreiche Tarifrunde?*

**Jens Steffen:** Es ist vor allem erst mal ein gutes Gefühl, mit vollen Auftragsbüchern in eine Tarifrunde zu gehen. Nachdem wir in den letzten Jahren erhebliche finanzielle Einbußen hatten, wollen wir jetzt unseren Anteil an der guten wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens haben. Wir wissen aber auch, dass wir etwas dafür tun müssen und nichts geschenkt bekommen.

*Wie war denn die Reaktion der Kollegen auf unsere Forderungen zum Entgelt und zur Arbeitszeit?*

**Jens Steffen:** Geld ist natürlich im-

mer ein Thema, aber mittlerweile bekommt die Zeit für die Pflege von Angehörigen oder die Betreuung von Kindern einen immer höheren Stellenwert. Da hat sich in den letzten Jahren doch einiges verändert.

*Was könnt Ihr bei Procast Guss in die Waagschale werfen für eine gelungene Tarifrunde?*

**Jens Steffen:** Wir verfügen über viel Selbstvertrauen, Entschlossenheit und die Erkenntnis, dass jeder seinen Teil zu einer erfolgreichen Tarifrunde beitragen muss. Die beste Grundlage für gute Tarifverträge ist eben auch eine gut organisierte Belegschaft.

IMPRESSUM

IG Metall Rostock-Schwerin  
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock  
Tel.: 0381 375 99-0, Fax: 0381 375 99-20,  
✉ [rostock@igmetall.de](mailto:rostock@igmetall.de), [igmetall-rostock-schwerin.de](http://igmetall-rostock-schwerin.de)  
Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich), Alex Brose

# Das Jahr 2017



Streik bei Schmitz Cargobull



1. Mai in Rostock



1. Mai in Schwerin



Maplan



AGA-Klausur



Regionalkonferenz

Ein herzliches  
Dankeschön für  
die aktive  
Mitarbeit und  
ein gutes neues  
Jahr 2018.



Welcome-Weekend-Workshop



Jubilarehrungen